

Siedlergemeinschaft

„An der Gräfte e.V.“



Siedlerinfo Dezember 2009

Liebe Siedlerfreundinnen und -freunde,

liebe Nachbarinnen und Nachbarn,

wieder stehen die Adventzeit, das Weihnachtsfest und der Jahreswechsel vor uns.

Nach einem ereignisreichen Jahr, dem Jahr, in dem unsere Gemeinschaft ihren 25. Geburtstag feiern konnte, finden wir in den nächsten Wochen vielleicht wieder ein wenig Zeit und Muße, um das alte Jahr ein wenig Revue passieren lassen zu können.

Ich hoffe, es war für Sie ein gutes und zufrieden stellendes Jahr und Sie empfinden angenehme Gefühle bei der Rückschau.

Für die Feiertage und die Zeit „zwischen den Jahren“ wünsche ich Ihnen wiederum, auch im Namen Ihrer Betreuerinnen und Betreuer sowie des gesamten Vorstandes, ein schönes Weihnachtsfest, Frieden, Ruhe und Gelassenheit.

Vielleicht können Sie entspannte schöne Stunden im Kreise der Familie oder zusammen mit guten Freunden verbringen.

Bleiben Sie im Jahr 2010, für das ich Ihnen und uns alles erdenklich Gute wünsche, gesund, erfolgreich im Beruf und privaten Leben und weiterhin empfänglich für die vielen schönen kleinen und manchmal auch größeren Dinge, die uns doch glücklich und zufrieden machen können.

Also dann, fröhliche Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2010!

Schenken

Schenke groß oder klein, aber immer gediegen.

Wenn die Bedachten die Gaben wiegen, sei dein Gewissen rein.

Schenke herzlich und frei.

Schenke dabei was in dir wohnt an Meinung, Geschmack und Humor,



so dass die eigene Freude zuvor
Dich reichlich belohnt.

Schenke mit Geist ohne List.

Sei eingedenk, dass dein Geschenk
Du selber bist.

Ringelnatz (1883-1934)

Siedler feierten 25. Geburtstag der Siedlergemeinschaft mit einem harmonischem Fest

Im Jahr 1984 hoben als „Gründungsväter“ **Gerd Teulings, Franz Völker und Alfons Wissmann** die Siedlergemeinschaft „An der Gräfte“ auf dem Gelände der ehemaligen Schachanlage Graf Bismarck 3/5 in Erle aus der Taufe.

Dass die Zeit bis heute schnell vergangen ist, beweist die Tatsache, dass in diesem Jahr, am 14.11.2009 ihr 25jähriger Geburtstag im Erich-Kästner-Haus zu feiern war.

In seinem Rückblick auf die Geschichte der Gemeinschaft legte ihr Vorsitzender **Jürgen Möhlenbruch** Wert auf die Tatsache, dass von Anfang an kontinuierlich eine engagierte Gruppe von Vorstandsmitgliedern und Betreuerinnen und Betreuern die Ideen, Nöte und Beschwerden der neuen Siedler aufnahmen und alle gemeinsam versuchten, anstehende Probleme zu lösen. Da dies in den meisten Fällen gut gelang, wuchs die Gemeinschaft zur Größten in Gelsenkirchen und hat zurzeit über 330 Mitgliedsfamilien.



In ihren Grußworten betonten Bürgermeisterin **Gabriele Preuß** und der Bezirksbürgermeister des Stadtbezirks Gelsenkirchen-Ost **Heinz Macziaßek**, dass man dieses bürgerschaftliche Engagement, das die vielen Mitstreiter für ihre Siedlung und für die Gemeinschaft eindrucksvoll bewiesen hätten, nicht hoch genug einschätzen könne.



(Gabriele Preuß Heinz Macziaßek)

Auch Landesverbandchef **Hans-Michael Schiller** und der Kreisvorsitzende **Klaus Winterberg** zeigten sich vom aktiven und erfolgreichen Tun der Menschen in der Gemeinschaft beeindruckt und dankten für den starken ehrenamtlichen Einsatz der Aktiven, der oft mit einem erheblichem Verzicht auf Freizeit verbunden ist.



Der Vorsitzende der Siedlergemeinschaft, **Jürgen Möhlenbruch**

bedankte sich herzlich bei den Gründungsmitgliedern, dem Vorstand und den Betreuerinnen und Betreuern für ihren ehrenamtlichen steten Einsatz

Schiller und Möhlenbruch ehrten die 27 Gründungsmitglieder für ihre 25jährige Treue, insbesondere Franz Völker und Anita Teulings, die für ihren im Sommer verstorbenen Mann Gerd die Ehrung entgegen nahm.

Im anschließenden Teil der Veranstaltung zeigten die Siedler, dass sie nicht nur verstehen, feste zu arbeiten, sondern auch gebührend Feste zu feiern.

Nach einem leckeren Buffet wurde bis tief in die Nacht ausdauernd das Tanzbein geschwungen.



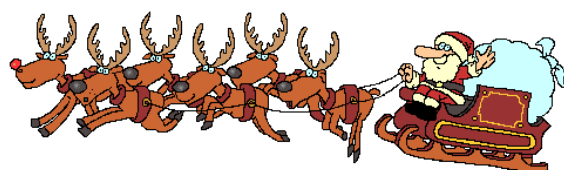
Gegen 23 Uhr gab es noch eine kleine Tombola, bei der einige schöne Preise „abgeräumt“ werden konnten.



Als ein besonderes highlight traten zwischendurch die „Suzukis“ auf, eine Tanzgruppe junger Damen, die mit viel Schwung und frechen Kostümen nicht nur die anwesenden Herren „verhexte“, sondern die fast 150 Gäste begeisterte.

Große Freude bei einer Gewinnerin: „Ich habe noch nie bei sowas gewonnen!“

Als man tief in der Nacht nach Hause ging, waren sich alle einig, dass man wieder mal einen schönen und harmonischen Abend miteinander verbracht hatte und man sich auf die Fete für die nächsten 25er-Jubilare im Jahr 2010 freue.



Weihnachtsbeleuchtung in Stenkelfeld

Sonntag, 1. Advent, 10:00 Uhr

In der Reihenhaussiedlung Önkeltstieg lässt die Rentnerin Erna B. durch ihren Enkel drei Elektrokerzen auf der Fensterbank ihres Wohnzimmers installieren. Vorweihnachtliche Stimmung breitet sich aus, die Freude ist groß.

10:14 Uhr

Beim Entleeren des Mülleimers beobachtet Nachbar Ottfried P. die provokante Weihnachtsoffensive im Nachbarhaus und kontert umgehend mit der Aufstellung eines 10-armigen dänischen Kerzensets zu je 15 Watt im Küchenfenster. Stunden später erstrahlt die gesamte Siedlung Önkeltstieg im besinnlichen Glanz von 134 elektrischen Fensterdekorationen.

19:03 Uhr

Im 14 km entfernten Kohlekraftwerk Sottrop-Höcklage registriert der wachhabende Ingenieur irrtümlich einen Defekt der Strommessgeräte für den Bereich Stenkelfeld-Nord, ist aber zunächst noch arglos.

20:17 Uhr

Den Eheleuten Horst und Heidi I. gelingt der Anschluss von 96 Halogenfilmleuchten durch sämtliche Bäume ihres Obstgartens an das Drehstromnetz. Teile der heimischen Vogelwelt beginnen verwirrt mit dem Nestbau.

20:56 Uhr

Der Diskothekenbesitzer Alfons K. sieht sich genötigt, seinerseits einen Teil zur vorweihnachtlichen Stimmung beizutragen und montiert auf dem Flachdach seines Bungalows das Laserensemble Metropolis, das zu den leistungsstärksten Europas zählt. Die 40 m hohe Fassade eines angrenzenden Getreidesilos hält dem Dauerfeuer der Nikolausprojektion mehrere Minuten stand, bevor sie mit einem hässlichen Geräusch zerbröckelt.

21:30 Uhr

Im Trubel einer Weihnachtsfeier im Kohlekraftwerk Sottrop-Höcklage verhallt das Alarmsignal aus Generatorhalle 5.

21:50 Uhr

Der 85-jährige Kriegsveteran August R. zaubert mit 190 Flakscheinwerfern des Typs Varta Volkssturm den Stern von Bethlehem an die tiefhängende Wolkendecke.

22:12 Uhr

Eine Gruppe asiatischer Geschäftsleute mit leichtem Gepäck und sommerlicher Kleidung irrt verängstigt durch die Siedlung Önkeltstieg. Zuvor war eine Boeing 747 der Singapur Airlines mit dem Ziel Sydney versehentlich auf der mit 3000 bunten Neonröhren gepflasterten Garagenauffahrt der Bäckerei Brörmeier gelandet.

22:37 Uhr

Die NASA-Raumsonde Voyager 7 funkt vom Rande des Sonnensystems Bilder einer angeblichen Supernova auf der nördlichen Erdhalbkugel. Die Experten in Houston sind ratlos.

22:50 Uhr

Ein leichtes Beben erschüttert die Umgebung des Kohlekraftwerks Sottrop-Höcklage. Der gesamte Komplex mit seinen 30 Turbinen läuft mit 350 Megawatt brüllend jenseits der Belastungsgrenze.

23:06 Uhr

In der taghell erleuchteten Siedlung Önkeltstieg erwacht die Studentin Bettina U. und freut sich irrtümlich über den sonnigen Dezembertag.

Um genau 23:12 Uhr betätigt sie den Schalter ihrer Kaffeemaschine.

23:12 Uhr und 14 Sekunden

In die plötzliche Dunkelheit des gesamten Landkreises Stenkelfeld bricht die Explosion des Kohlekraftwerks Sottrop-Höcklage wie ein Donnerhall.

Durch die stockfinsternen Ortschaften irren verstörte Menschen. Menschen wie Du und ich, denen eine Kerze auf dem Adventskranz nicht genug war.